



Unsere Spendenbitte

Berlin, Dezember 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Stephanus-Stiftung,

zahlreiche Menschen mit Behinderungen oder psychischer Erkrankung leben und arbeiten in unterschiedlichen Wohnangeboten und Werkstätten der Stephanus-Stiftung.

Zur individuellen Lebensgestaltung gehören auch Wünsche und Träume, die nur sehr selten verwirklicht werden können, unter anderem Urlaubsreisen, Teilnahme an Kulturveranstaltungen oder der Zugang zu moderner Kommunikation. Jedoch werden diese Träume nur dann Wirklichkeit, wenn gutwillige Menschen mit weitem Herzen mithelfen, die Finanzierung zu ermöglichen. Und das ist dann oft genug für alle Beteiligten ein richtiges „Wunder“.

Was alles möglich ist

Für die verschiedenen Projekte in den Einrichtungen hat die Stephanus-Stiftung nun einen **Spendenfond** „Wunder geschehen“ eingerichtet.

Einmal verreisen

Aus diesem Spendenfond möchte die Stephanus-Stiftung im Jahr 2009 eine Israelreise von 12 Menschen mit geistiger Behinderung aus dem Rüdersdorfer Marienhaus mitfinanzieren. Dort treffen sie auf andere Menschen mit geistiger Behinderung und werden an einem gemeinsamen Kulturprojekt arbeiten.

Einfach so wie alle

Internet und mobiles Telefonieren gehören für die meisten Menschen zum ganz normalen Alltag in Deutschland. Um die Kommunikation von Menschen mit Behinderungen untereinander und mit der Welt zu verbessern, richtet die Stephanus-Stiftung in allen Wohnbereichen barrierefreie Internetzugänge per Computer ein. Dies ist ein sehr aufwendiges Vorhaben und kostet viel Geld.

Computer halten immer mehr Einzug im Lebensalltag von Menschen mit Behinderungen. Sie können sich mit deren Hilfe verständlich machen, mit ihnen

zeichnen oder spielen und ihren Tagesablauf planen. Deshalb möchte die Stephanus-Stiftung diese gute Entwicklung unterstützen. Nur die Spenden lieber Mitmenschen werden dieses Vorhaben möglich machen.

Selbstbestimmt leben

Im 4. Quartal 2010 wird die Stephanus-Stiftung in der Parkstraße 80 in Berlin-Weißensee eine Wohngemeinschaft für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung mit fünf Plätzen beziehen. Unter Berücksichtigung einer möglichst weitgehenden Wohnnormalität ist die Wohngemeinschaft infrastrukturell gut eingebunden.

Die Einrichtung der Gemeinschaftsräume ist die größte finanzielle Herausforderung, da dafür keine Fördermittel zur Verfügung stehen. Es müssen u. a. Möbel, eine Küchenzeile, Fernseher, Waschmaschine und die „1000 Dinge eines Haushalts“ gekauft werden. Aus diesem Grund ist die Stephanus-Stiftung auch bei diesem Vorhaben auf die Unterstützung ihrer Freunde angewiesen.

Ihre Spenden und Zuwendungen kommen direkt den Menschen mit Behinderungen zugute, die in der Stephanus-Stiftung leben und arbeiten. Jede freundliche Gabe wird dazu führen, dass kleine und große Wunder geschehen.

Bitte begleiten Sie uns auch weiterhin und unterstützen unsere Vorhaben mit Ihrer Spende.

Ich grüße Sie sehr herzlich aus der Stephanus-Stiftung
Ihr

Pastor Torsten Silberbach
Vorstandsvorsitzender